

oder Brünnelein) und Ulcerationibus geschieht /
 in acht nehmen / und darbey wohl observiren /
 daß bey einem gesunden Menschen im Magen
 und Gedärmen zwey Würckungen vorgehen /
 woraus leicht zu schliessen / daß die Emetica und
 Purgantia solche Mittel seyn wodurch diese Wür-
 ckungen schlechterdinge gemacht worden. Dann
 es ist bekant / daß sich der Magen continuirlich
 zusammen ziehe / und die in sich haltende Materie
 durch den Pylorum (der unter Magen-Mund)
 von sich gebe: wobey auch die Gedärme immer
 in Bewegung sind; auf daß dasjenige so darinn
 enthalten / von deren obern Theil bis zum hin-
 tern getrieben werde. Ferner soll auch nicht un-
 bekant seyn / daß in den Magen ein Saft tries-
 fe; und die Gedärme vom Chyl, Darm Saft/
 Galle so wohl aus der Leber als Gallen-Blase /
 und mit dem Rückleins-Saft stetig benetzt
 werden. Hernächst so wird uns auch der or-
 dentliche Abgang und tägliche Bauch-Fluß / der
 sich bey Gesunden findet / nicht unbekant seyn.
 Hieraus verstehen wir nun sehr leicht / daß die
 Cathartica solche Mittel seyn / die viel Säffte in
 die Gedärme bringen / wodurch das darinn ent-
 haltene geschwind zum Hintern getrieben wird.
 Emetica hingegen sind / wodurch die Galle und
 Succus Pancreaticus (Rücklein-Saft) aus dem
 Gedärme gegen den Magen und durch die Be-
 wegung auf eine gang contraire (widrige) Weise
 aufwärts getrieben werden. Es geschehen aber
 auch dadurch im Magen Convulsiones; dabey
 alles /